

Vergleich: „Kohlhaas“ / „Räuber“ / „Prozess“

## 1. Gemeinsamkeiten

### 1.1 Hauptfiguren

#### 1.1.1 Charakter

Person	Gute Eigenschaften	Schlechte Eigenschaften
Karl & Michael Kohlhaas	<ul style="list-style-type: none"> <li>☺ gutes Herz</li> <li>☺ von ihren Freunden und Bekannten respektiert</li> <li>☺ stolz</li> <li>☺ würdevoll</li> <li>☺ Siegertypen im Kampf</li> <li>☺ Heldenfunktion in der Bevölkerung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☹ sensibles Rechtsgefühl</li> <li>☹ „Gerechtigkeitsparanoia“</li> <li>☹ pathologische Züge</li> </ul>
Karl & Michael Kohlhaas & Joseph K.	<ul style="list-style-type: none"> <li>☺ starkes Selbstbewusstsein</li> <li>☺ intelligent</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☹ blind und starrsinnig</li> <li>☹ egoistisch</li> <li>☹ einsam</li> <li>☹ ignorieren die Menschen um sich herum</li> <li>☹ isoliert von der Gesellschaft</li> <li>☹ sind anderen überlegen</li> <li>☹ nur ihre persönlichen Ziele im Vordergrund</li> <li>☹ begrenzte innere Entwicklung</li> <li>☹ aus ihren Charakterstärken werden Schwächen, die sie schließlich ins Unglück stürzen</li> <li>☹ gehen nicht als Sieger hervor</li> </ul>

## Vergleich: „Kohlhaas“ / „Räuber“ / „Prozess“

### 1.1.2 Methoden/ Ziele

- Ziel: Gerechtigkeit und Rache
- werden zu Mördern
- zünden Städte an
- nehmen Außenstehenden das Leben oder zerstören ihr Hab und Gut
- unschuldige Opfer : „Kranke [ ], Greise und Kinder“<sup>1</sup>.
- kaltblütige Verbrecher
- keine Rücksicht auf Verluste jeglicher Art
- Zweck heiligt die Mittel:  
Gewalt, Feuer und treue Bande von Räubern

### 1.1.3 Gründe für ihr Verhalten

- Desillusionierung
- Enttäuschung
- Ungerechtigkeit

### 1.2 Verwandte/Freunde

- Familienmitglieder verlieren an Bedeutung bzw. ihre Rolle wird geändert
- haben keine wahren Freunde
- M.K. und Karl → Gefolgsmänner, die ihnen treu zur Seite stehen
- Joseph K. → viele Helfer
- „geschäftliche“ Ebene
- Schweizer und Herse stehen den Protagonisten nahe
- Hauptfiguren trauern nicht → keine Freundschaft
- einsam
- nur Mittel zum Zweck
- zum größten Teil sinnlos
- erfüllen nicht den wahren Zweck
- Feinde:
  - Michael K. → Nagelschmidt, Junker Wenzel von Tronka
  - Karl → Spiegelberg, Franz
  - Joseph K. → Direktor-Stellvertreter, das Gericht

---

<sup>1</sup> Friedrich, Schiller: Die Räuber, Reclam Verlag, Stuttgart 2001, S. 71 Z.13

## Vergleich: „Kohlhaas“ / „Räuber“ / „Prozess“

### 1.3 Frauen

- Amalia von Edelreich → Karl von Moor
- Lisbeth Kohlhaas → Michael Kohlhaas
- sehr fromme Gestalten
- treu bis zum Tod
- kommen durch falsches Verhalten ihrer Geliebten ums Leben
  
- Leni, Elsa → Joseph K.
- untergeordnete Rolle
- optisch → typisches Bild einer Frau:
  - schön, verführerisch
  - naiv und fürsorglich
- Gegenpol zur Männerwelt
- können nicht wirklich helfen
- ihren Männern untergeordnet
- keine Emanzipation
- keine oder wenig Entscheidungskraft

### 1.4 Öffentlichkeit/ Gesellschaft

- „Privatkrieg“ weitet sich aus
- Michael K. verpflichtet „jeden Bewohner, seine Verwandten und Freunde nicht ausgenommen“, den Junker „an ihn auszuliefern“<sup>2</sup>
- Öffentlichkeit leidet unter der Tyrannei
- respektiert trotzdem die Hauptmänner
- haben gewisse Heldenfunktion
  
- untergeordnete Rolle
- stellt keine Hilfe dar
- passiv
- sensationsgierig (öffentliche Hinrichtungen, erste Untersuchung)

### 1.5 Kirche/ Religion

- Karl → Pater (katholisch)
- Franz → Pastor Moser (evangelisch)
- Michael Kohlhaas → Martin Luther (protestantisch)
- Joseph K. → Gefängniskaplan
- Martin Luther und Pastor Moser: historischer Hintergrund

<sup>2</sup> Heinrich von Kleist: Michael Kohlhaas, Reclam Verlag, Stuttgart 2003, S.31Z.18, 21

## Vergleich: „Kohlhaas“ / „Räuber“ / „Prozess“

- ungewolltes Einmischen
- verurteilen Verhaltensweise aufs Schärfste
- versuchen Augen zu öffnen
- Mittel: harte Worten
- Hass und Ablehnung
- wollen alle scheinbar helfen
- *Pater* → einen schmerzvollen Tod
- *Pastor Moser* → Strafpredigt
- *Martin Luther* → verspricht Amnestie
- *Gefängniskaplan* → Türhüterlegende, Strafpredigt
- stehen in Verbindung mit den Feinden
- Pater, Martin Luther → auf der Seite des Absolutismus

### 1.6 Staatssystem

- Deutschland → vielen Kleinstaaten
- kein gemeinsames Parlament
- jeder Staat seine eigenen Gesetze und Vorschriften
- gute und schwache Herrscher → gute oder schlechte Politik
- Maximilian von Moor, Junker Wenzel von Tronka und der Kurfürst von Sachsen → schwache Herrscher
- Kluft zwischen Adligen und dem aufstrebenden Bürgertum
- untere Schicht sah die obere als verweichlicht und verdorben an
- Oberhaupt keine sinnvollen Aufgabe
- untergeordneten Beamten sind nur Adlige
- intrigant, eitel, ohne Moral
- persönlichen Bereicherung
- ungerechtes Verhalten
- übernehmen keine Verantwortung
- Absolutismus hatte verloren → aufgeklärter Absolutismus
  
- Herrscher wollen Macht nicht aufgeben und repräsentierten weiterhin den Absolutismus → Kurfürst von Sachsen
- Kurfürst von Brandenburg → aufgeklärte Politik
- Vertragstheorie
- Kündigung

## Vergleich: „Kohlhaas“ / „Räuber“ / „Prozess“

### 1.7 Gerichtssystem

- kein Glaube an Gericht
- Moor und Kohlhaas ernennen sich zum Teil des Gerichts
- erfüllen Aufgaben des Gerichts
- ihr Maßstab → eigene Meinung
- Urteil ist willkürlich
- Unterschied: Urteil der Justiz legal, ihres nicht
- führen keinen Prozess
- nicht besser als die Gerichtssysteme damals
- Urteil meist Todesstrafe
  
- Beamte: unseriös, lüstern, eitel, intrigant, kaltherzig, korrupt
- Gericht liegt außerhalb jeglicher Kontrolle
- Öffentlichkeit keinen Zugang zu
  - Gesetzen und Richtlinien
  - Prozessen

### 1.8 Gesetze

- zwei Arten von Rechten: Naturrecht und positives Recht
- Naturrecht (Vernunftrecht) →
- unabhängig von Äußerlichkeiten, Abstammung oder Religion
- höhere Gültigkeit gegenüber positivem Recht
- schlechte Seite: keine Rechtssicherheit
- positives Recht: Gewohnheitsrecht, vom Staat festgelegt
- Michael K., Karl und Franz berufen sich bei ihren Taten auf das Naturrecht

### 1.9 Todesstrafe

- Michael Kohlhaas und Joseph K. → Todesstrafe
- Karl von Moor überlässt sich der Justiz → Todesurteil wird angenommen
- nehmen es gelassen hin:
  - Karl überlässt sich freiwillig der Polizei
  - Michael Kohlhaas ist zufrieden
  - Joseph K. führt seine Henker

## Vergleich: „Kohlhaas“ / „Räuber“ / „Prozess“

### 1.10 Gerechtigkeit

- Ungerechtigkeit
- Gerechtigkeit → wahnsinnige Morde
- Gerechtigkeitsgefühl ähnelt einer „Goldwaage“<sup>3</sup>
- vier Faktoren: Häufigkeit, Dauer, Intensität, Vergeltungswünsche<sup>4</sup>
- drei zentrale Aspekte außer Acht gelassen: „Gemeinnutz, Rechtssicherheit, Gerechtigkeit“<sup>5</sup>
- verstoßen gegen das Naturrecht
- Hass wird projiziert
- Lösungsweg für wankende Ordnung → Rache
- es existiert keine „absolute Gerechtigkeit“<sup>6</sup>
- sie stellen ihre Interessen über alles andere
- Frage nach dem Maßstab:
  - verwerfen staatliche und christliche Gesetze
  - individuellen Maßstäben → Anarchie
- Aufgaben eines Staates: Sicherheit, Schutz und ein fairer Umgang
- erfolgt durch niedergeschriebene Gesetze
- ein Gesetz in Schwarz auf Weiß verspricht noch lange keine Gerechtigkeit

---

<sup>3</sup> Heinrich von Kleist, a.a.O., S.9 Z. 15

<sup>4</sup> Wolfgang Dieter Hellberg, Lektürehilfe „Die Räuber“, Klett Verlag, Stuttgart 2006, S. 63

<sup>5</sup> ders., S 62

<sup>6</sup> ders., S.65

Vergleich: „Kohlhaas“ / „Räuber“ / „Prozess“

## 2. Unterschiede

### 2.1 Hauptfiguren

#### 2.1.1 Charakter

<b>Karl Moor</b>	<b>Franz Moor</b>	<b>Michael Kohlhaas</b>	<b>Joseph K.</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- schön und beliebt</li> <li>- impulsiver Typ, Emotionen: Epoche des „Sturm und Drang“</li> <li>- verwöhnt, kennt keine Grenzen</li> <li>- keine rationalistische Selbsteinschätzung</li> <li>- Selbstbild: ein Art Robin Hood</li> <li>- hält sich für etwas Besonderes</li> <li>- losgerissen von der Wirklichkeit</li> <li>- kindliches Denken (selbstherrliche Streiche)</li> <li>- perfekte Welt bricht zusammen bei dem ersten „Nein“</li> <li>- sehnt sich nach vergangener Idylle seiner Kindheit</li> <li>- melancholischer Charakter</li> <li>- selbst zweifelt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- hässlich</li> <li>- Zweitgeborener</li> <li>- benachteiligt</li> <li>- erfährt nur wenig Liebe</li> <li>- Minderwertigkeitskomplexe</li> <li>- nihilistisches Weltbild</li> <li>- radikaler Materialist</li> <li>- verkörpert den aufgeklärten Absolutismus</li> <li>- Rationalist</li> <li>- philosophische Züge</li> <li>- versucht Gewissen auszuschalten</li> <li>- Zusammenbruch, als er ängstlich und verzweifelt an Gottes Strafe denkt</li> <li>- bedauernswerter Charakter, der zu keiner Liebe fähig ist</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- keine Zweifel</li> <li>- erwachsener und tüchtiger Mensch</li> <li>- nicht verwöhnt</li> <li>- vorher: akzeptabler und vorbildhafter Bürger</li> <li>- glaubte an seinen Staat und an dessen Gesetze</li> <li>- keine Sehnsucht nach Vergangenheit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- passive und durchschnittliche Welt</li> <li>- gleichgültig und unsympathisch</li> <li>- Leben durchorganisiert</li> <li>- strenger Tagesablauf</li> <li>- Durchschnittstyp</li> <li>- Karrieretyp</li> <li>- keine bemerkenswerten Vorzüge oder Hobbys</li> <li>- handelt oft widersprüchlich oder unlogisch</li> <li>- gesteht sich eine Teilschuld ein</li> </ul>

## Vergleich: „Kohlhaas“ / „Räuber“ / „Prozess“

### 2.1.2 Methoden/ Ziele

- Karls Absicht: Freilassung von seinem Räuber Roller
- Michael Kohlhaas: Rache und Gerechtigkeit
- geht strategisch vor
- Karl → kein richtiger Plan
- Ziele:
- Karl → „Robin Hood“
- Michael Kohlhaas → Gerechtigkeit für sich
- Joseph K. → mehr über das Gericht raus finden
- → vom Berufsleben fernhalten
- Gerechtigkeit keine treibende Kraft
- wirkt als Zuschauer bei seinem eigenen Prozess
- überwiegend passiv

### 2.1.3 Gründe für ihr Verhalten

- Karl:
  - erlebt zum ersten Mal in seinem Leben eine Abweisung
  - Enterbung → verletzt seinen Stolz
  - blind und unfähig zur Demut
  - keine politische oder gar moralische Idee
- Michael Kohlhaas:
  - Ungerechtigkeit
  - Ermordung seiner Frau
  - Pferde und Herse geschändet
  - aus dem Staat ausgestoßen
- ihm werden die Waffen in die Hände gelegt
- Rappen als Symbol:
  - kräftige & tüchtige Tiere, Kohlhaas tüchtig & respektabel
  - Konflikt mit dem Junker von Tronka, elender Zustand
  - am Schluss wird Michael Kohlhaas respektiert → Pferde im Ausgangszustand
- Franz:
  - Wunsch nach Macht
  - Rache und Hass
- Joseph K. :
  - Ungerechtigkeit
  - aus unbekanntem Grund verhaftet

## Vergleich: „Kohlhaas“ / „Räuber“ / „Prozess“

### 2.2 Gefolgsmänner

- Karl an seine Räuberbande durch Eid gebunden
- Michael Kohlhaas kann seinen Haufen jederzeit auflösen
- Karl wird von seinen Räubern indirekt beeinflusst, wird schlecht und verdorben
- Kohlhaas Haufen steht im Hintergrund
- gewinnt erst Bedeutung bei Johann Nagelschmidts Aktion
- überreden Karl Hauptmann zu werden
- Michael Kohlhaas sucht Haufen selbst zusammen
- Joseph K. sucht seine Gehilfen in der Frauenwelt
- „Die Frauen haben eine große Macht“<sup>7</sup>
- hat kein „Team“

### 2.3 Frauen

<b>Amalia von Edelreich</b>	<b>Lisbeth Kohlhaas</b>	<b>Verschiedene Frauen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Amalia ähnelt Karl</li> <li>- emotionsvoll</li> <li>- gerät ins innerliche Schwanken</li> <li>- einsam, schwach</li> <li>- typische Bild einer Frau</li> <li>- Handlungsspielraum stark eingeschränkt</li> <li>-Selbstmordgedanken</li> <li>- hat von Karl ein Idealbild</li> <li>- Karl trauert nicht um seine Geliebte</li> <li>- es ist ein „moralischer Sieg, deren Vergöttlichung in ihrem Tod besteht“<sup>8</sup></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- stark, wacker</li> <li>- standhaft</li> <li>- erwachsen, weise</li> <li>- kümmert sich um Kinder, Haushalt, Mann</li> <li>- geht über ihre üblichen Pflichten hinaus → politische Aktion</li> <li>- mutig, klug</li> <li>- wird von Wache erschlagen</li> <li>- Ungerechtigkeit siegt</li> <li>- Michael Kohlhaas trauert um sie</li> <li>- bedeutet Idylle</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- zwei Frauentypen:</li> <li>- Muttertyp (Frau Grubach, Mutter)</li> <li>- erotisch verlockende Typ (Leni, Frau des Gerichtsdieners, Fräulein Bürstner)</li> <li>- glaubt an ihre Macht</li> <li>- will durch sexuellen Kontakt dem Gericht näher kommen</li> <li>- Entzug der Frau → Entzug Gericht</li> <li>- wiederholter Kontakt zu Leni</li> <li>- sie: aktiv, offensiv</li> <li>- andere: schwach, ausgeliefert</li> <li>- Frauen bleiben unversehrt</li> </ul>

<sup>7</sup> Franz Kafka, a.a.O, S. 154

<sup>8</sup> „Die Räuber“, Klett Verlag, Stuttgart 2006, S. S.99

## Vergleich: „Kohlhaas“ / „Räuber“ / „Prozess“

### 2.4 Öffentlichkeit/ Gesellschaft

- Karl informiert über gesellschaftliche Vorgänge
- kritisiert sie
- möchte selbst Herrscher sein, Weg verwehrt
- Kohlhaas respektiert Gesellschaft und Staat, bevor es zu der ungerechten Behandlung kommt
- Joseph K. lebt in einer Gesellschaft, die von Karl kritisiert wurde
- anonymes Regierungs- und Verwaltungsapparat
- Massenstaat, Individualität verschwimmt
- rohe Gewalt größtenteils durch Diplomatie ersetzt

### 2.5 Kirche/ Religion

- Franz bestellt den Pastor Moser zu sich
- Pastor Moser: intelligent, wortgewandt
- Pater: altmodische Sicht
- Karl kritisiert Korruption
- führt ihm seine Scheinmoral vor Augen
- beschimpft ihn
- Michael Kohlhaas respektiert Martin Luther, fühlt sich beschämt, als dieser ihn zurückweist
- Karl keine Gefühlsregung in diese Richtung
- Kohlhaas und Luther führen einseitige Diskussion, es stehen nur die Taten von dem Pferdeverkäufer zur Debatte
- es kommt zur Einigung, trotzdem kein Annäherung
- Luther beruft sich auf wahre christliche Werte
- protestantisch vs. katholisch
  
- Joseph K. glaubt nicht an Gott
- innere Werte gehen verloren
- Gefängniskaplan: Kirche → Gerichtskanzlei, Bibel → Gesetzbuch
- erzählt nichts sagende Parabel über Täuschung

### 2.6 Staatssystem

- Demokratie, kein absoluter Herrscher
- Machthaber hat kein Gesicht
- wahre Drahtzieher im Hintergrund
- Machtlosigkeit des kleinen Bürgers
- keiner hat die absolute Verantwortung
- Anonymität

## Vergleich: „Kohlhaas“ / „Räuber“ / „Prozess“

### 2.7 Gerichtssystem

- „Herren des Gerichts (entscheiden) über Leben und Tod“<sup>9</sup>
- Die Räuber: Roller wird verhaftet und nach drei Tagen verurteilt
- Michael Kohlhaas zwei Mal verurteilt
- unterschiedliche Verfahren → keine Einheitlichkeit
- Prozess: „Gericht im Justizpalast“ und „d(as) auf dem Dachboden“<sup>10</sup>
- allgegenwärtige, allmächtige und allwissende Instanz
- dreckige, dunkle und stickige Dachböden
- keine Anklage
- kein Kontakt mit Richtern und großen Advokaten
- undurchschaubare Hierarchie
- Advokaten geduldet
- vorgetäuschte Bewegung
- Urteil nicht öffentlich
- Verfahren geht ins Urteil über
- keine Berufung
- „das Gericht will nichts von dir“<sup>11</sup>
- drei Möglichkeiten: „die wirkliche Freisprechung, die scheinbare Freisprechung und die Verschleppung“<sup>12</sup>
- Anonymität

### 2.8 Gesetze

- „dem menschlichen Urteil entrückt“<sup>13</sup>
- oberste Stufe der Hierarchie
- niemandem bekannt
- Räuber und Kohlhaas: positives Recht bekannt
- Verfassung → nichts sagendes Lehrbuch

### 2.9 Todesstrafen

- Franz von Moor → Selbstmord
- Karl und Michael Kohlhaas zum Tode verurteilt
- Rosshändler vor Zuschauern geköpft
- Tod → Zeichen für weitere Generationen

<sup>9</sup> Friedrich Schiller, a.a.O., S. 77 Z.6f

<sup>10</sup> Thomas Gräff: „Lektürehilfe- Franz Kafka- Der Prozess“, Klett Verlag, Stuttgart 2006, S.51

<sup>11</sup> Franz Kafka, a.a.O., S. 162 Z.16f

<sup>12</sup> ders., S.110 Z.6 f

<sup>13</sup> Franz Kafka, a.a.O., S. 161 Z. 6f

## Vergleich: „Kohlhaas“ / „Räuber“ / „Prozess“

- Karl überlässt sich der Justiz
- opfert sich, um die Ordnung und Gerechtigkeit wieder herzustellen
- Karl keine Charakterveränderung
- hinter heroischer Maske steckt sein Egoismus
- die Aufgabe der äußern Freiheit sichert ihm seine innere
- Gang zur Polizei löst ihn von seinen Fesseln (Bande)
- rettet arme Familie
- Michael Kohlhaas behält starrsinniges Denken bei
- → keine Veränderung
- Joseph K. von Henkern erstochen
- Entwürdigung → Hund
- Veränderung nicht im Sinne des Gerichts

### 2.10 Gerechtigkeit

- Karl versteht unter Gerechtigkeit: „Tauschgerechtigkeit“<sup>14</sup>
- Hoffnung auf Gerechtigkeit sofort weg
- will die Rechtsangelegenheit nicht klären
- ziellose Rache
- Michael Kohlhaas hat juristisch nachvollziehbarer Schaden
- wird aus dem Staat ausgegrenzt, verliert damit alle Rechte
- verliert das Ziel aus den Augen
- zettelt einen Privatkrieg (Fehde) gegen das staatliche Gewaltmonopol an
- Kohlhaas → glaubt nicht an Gerechtigkeit
- persönliche Maßstäben aus Bequemlichkeit
- Joseph K. muss es tun



- Statue: Justitia, die Göttin der Gerechtigkeit
- Siegesgöttin: Macht und Gewinn
- Göttin der Jagd: Verfolgen und Unterwerfung
- Zweifel an der Gerechtigkeit des Gerichts
- Schuldfrage
- Michael Kohlhaas und Karl keine Schuldfrage
- Joseph K. begegnet mächtige Organisation mit ungeahnten Maßstäben
- „von der Schuld angezogen“<sup>15</sup>
- Schuld nicht juristischer, sondern moralischer Natur

<sup>14</sup> Wolfgang Dieter Hellberg, a.a.O., S. 60

<sup>15</sup> Franz Kafka, a.a.O., S.9 Z.7